

# Auff eben dieselbige

von Andreas Gryphius

Notizen / Anmerkungen

- 1 Wann in sein Königreich ein Fürst den  
Einzug hält/
- 2 Folgt/ wer vorhin verbannt/ ihm itzt zu  
Fusse fält.
- 3 Drumb nun der Herr den Thron wil durch  
das Creutz einnehmen:
- 4 Will er auch Mörder nicht sich mit zu führen  
schämen.

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Auff eben dieselbige](#)“ von [Andreas Gryphius](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Andreas Gryphius	<b>Titel</b>	„Auff eben dieselbige“
<b>Verse</b>	4	<b>Wörter</b>	39
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---





## Hauptteil der Gedichtanalyse

### Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



